

**G 2010****UMSATZMELDEFORMULAR  
für ZT-Gesellschaften**

(dient rechtsverbindlich zur Berechnung der Kammerumlage 2010)  
Rücksendung bis zum 31.10.2009 an Kleiner & Kleiner  
Fax: 0316/81 11 81 - 31

**UMSATZERKLÄRUNG**

Grundlage sind die Nettoumsätze (ohne USt) des Kalenderjahres 2008 (Wirtschaftsjahr 2008) aus der ZT-Tätigkeit als ZT-Gesellschaft. Die Umsätze aus ZT-Einzelunternehmertätigkeit sind in einem separaten Formular (Z 2010) zu erklären.

GesellschafterInnen einer ZT-Gesellschaft SIND VERPFLICHTET, zusätzlich das Formular Z 2010 für Einzelmitglieder auszufüllen (eventuell als sogenannte „Nullmeldung“)!

- A) Unser **Gesamtumsatz** gemäß lit A) der Erläuterungen zur  
Umsatzerklärung € .....
- B 1) Davon von uns bezahlte Durchläufer (**Anteilszahlungen**) an  
ARGE-Beteiligte gemäß lit B 1) der Erläuterungen zur  
Umsatzerklärung € .....
- B 2) Davon Durchläufer (von uns bezahlte Werkvertragshonorare)  
aus der Subbeauftragung von **ZiviltechnikerInnen** (ZT-Gesellschaften)  
gemäß lit B 2) der Erläuterungen zur Umsatzerklärung. € .....
- B 3) Davon Durchläufer (von uns bezahlte Werkvertragshonorare) aus  
der Subbeauftragung an **PlanerInnen** (Gesellschaften) mit  
entsprechender Berechtigung gemäß lit B 3) der Erläuterungen zur  
Umsatzerklärung € .....
- B 4) Davon erhaltene Preisgelder gemäß lit B 4) der Erläuterungen zur  
Umsatzerklärung € .....

**Wichtige Hinweise:**

- Bei **nicht fristgerechter Abgabe** oder **Nichtabgabe** der Umsatzerklärung erfolgt die Vorschreibung der **Höchstumlage**.
- Die gegenständliche Umsatzerklärung stellt eine **rechtsverbindliche** Grundlage zur Berechnung der Kammerumlage dar und wird stichprobenartig durch unabhängige Sachverständige überprüft.
- Die Umsatzerklärung ist jedenfalls **verpflichtend rückzusenden**, auch als Leermeldung mit Hinweisen wie Nullumsatz, Zurücklegung der Befugnis ab..., Neueintritt ab..., Übertritt ab ....., udgl. sowie auch mit Umsätzen eines Rumpfbjahres 2008 (Neueintritt im Jahre 2008).
- Die **Erläuterungen** zur Umsatzerklärung gelten **als integrierender Bestandteil des Erklärungstextes**.

Wir versichern, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht zu haben.

**Die ZT-Gesellschaft**

Name

Befugnis

Straße

PLZ, Ort

SteuerberaterIn (wenn Umsatzerklärung erstellt)

Ort, Datum

Unterschrift

Langstempel

## Erläuterungen zur Umsatzerklärung für 2010

A) Als **Gesamtumsatz** aus der ZT-Tätigkeit einer Gesellschaft gilt:

**Vereinnahme (Ist)-Entgelte ohne Umsatzsteuer (= Nettoumsatz)** aus **sämtlichen Leistungen als ZT-Gesellschaft** inkl. erhaltener Nettoanzahlungen, Teilzahlungen oder Vorauszahlungen. **Dazu gehören auch** Preisgelder aus der Teilnahme an Architektenwettbewerben sowie Entgelte aus der Tätigkeit als Gerichtssachverständige/r auf dem jeweiligen Befugnisfachgebiet, **nicht jedoch** z.B. Entgelte aus der Tätigkeit als Fachschriftsteller/in und Vortragende/r für das ZT-Wesen oder erzielte Nettoumsätze aus Aufträgen von Bauträgergesellschaften, an denen eine eigene Beteiligung besteht und zwar im Ausmaß dieser Beteiligung.

**Weiters gehören** zum Gesamtumsatz **auch** vereinnahmte Gesamtentgelte (Gesamtumsatz) oder anteilige Entgelte (Umsatzanteile) **aus Beteiligungen an ARGE's** (mit oder ohne eigene Umsatzsteuernummer) für Leistungen im Rahmen solcher Arbeitsgemeinschaften (Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Projekt-ARGE's udgl.), ebenfalls ohne Umsatzsteuer sowie **Entgelte aus Subbeauftragungen** von ZiviltechnikerInnen (ZT-Gesellschaften).

B) **Von diesem Gesamtumsatz gemäß lit A) entfallen auf:**

**B 1) Nettoanteilszahlungen (Durchläufer)** an ARGE-Beteiligte, wenn gesamter ARGE-Umsatz vereinnahmt wurde.

**B 2) Bezahlte = verausgabte Nettowerkvertragshonorare (Durchläufer)** aus der Weitergabe bzw. **Subbeauftragung** an leistungserstellende **Ziviltechniker bzw. Ziviltechnikerinnen (ZT-Gesellschaften)** mit aufrechter Befugnis.

**B 3) Bezahlte = verausgabte Nettowerkvertragshonorare (Durchläufer)** aus der Weitergabe bzw. **Subbeauftragung** an leistungserstellende **Planer bzw. Planerinnen** mit entsprechender Berechtigung.

**B 4) Preisgelder** aus der Teilnahme an **Architektenwettbewerben**.

### Wichtige Hinweise:

- Aus statistischen Gründen sind jeweils die **tatsächlichen Werte bzw. Beträge** einzusetzen, ledigliche Hinweise auf noch nicht feststehende Höchst- oder Mindestumsätze sind unzulässig.
- **Die Teileintragungen** in der Umsatzklärung stellen die **Grundlage zur Ermittlung des umlagenrelevanten Umsatzes** zur Berechnung der Umsatzgebühr der Kammerumlage für das Jahr 2010 dar.
- Der jeweilige **Gesamtumsatz gemäß lit A)** kann vom steuerpflichtigen Umsatz gemäß der Jahresumsatzsteuererklärung abweichen. Die jeweiligen individuellen Werte sollten daher sinnvollerweise aus der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Buchhaltung entnommen, wenn notwendig auf Nettobasis umgerechnet und dementsprechend in die Umsatzklärung eingesetzt werden. In Zweifelsfällen sollte der/die Steuerberater/in beigezogen werden.
- **ZT-Gesellschaften** sind nur in den folgenden Rechtsformen möglich: Offene (Erwerbs)gesellschaft (**OEG, OG**), Kommandit(erwerbs)gesellschaft (**KEG, KG**), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (**GesmbH**) und Aktiengesellschaft (**AG**). **Projektbezogene Arbeitsgemeinschaften** (Projekt-ARGE, meist in Form einer GesbR) sind **keine ZT-Gesellschaften**, da die Entgelte den beteiligten Ziviltechnikern bzw. Ziviltechnikerinnen oder ZT-Gesellschaften zufließen und dadurch deren Umsatz erhöhen.